

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Magst du denn meinen sun füren zu gabelum
in rages in die stat der medier. Und so du wi-
derkerest ich gib dir deinen son. Vñ der engel
sprach zu im. Ich will in füren vñ herwiderfü-
ren gesund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bitt
dich sag mir. Von welchem harß. ob von wel-
chē geschlecht bist du. Raphael d' engel sprach
zu im. Suchst du das geschlecht des könners. ob
in selb dē könner. der da gee mit deinen sun. Aber
vileicht das ich dich nicht gebe sorgsam. Ich
bin azarias der sun des grossen ananie. Und
thobias antwurtet. Du bist aus einem grossen
geschlecht. Aber ich bitte. d̄z du nit zurnest. daz
ich wölt erkennen dein geschlecht. Vñ der en-
gel sprach zu im. Ich fuer gesund deinen sun. vñ
widerfüer in gesund zu dir. Und thobias ant-
wurt. vñ sprach. Wandert wol. vñ der herr sey i
ewig weg. und sein engel geselle sich zu euch.
Und da alle ding warn bereytet die da waren
notturftig zutragen an dem wege. Thobias

gesegent seinen vater und sein muter. Und sye
giengen beyd miteinand. Vñ da sy waren hin-
gegangen. Sein muter fiengan zuveynen und
sprach. Du hast hingenomen dē stab vnsers al-
ters. und hast in gesant von vns. Das das selb
gut nye wer wordē vmb d̄z du in hast gesandt.
Vns het benütget unsrer armut. d̄z wir das her-
ten dy reichtumb geschetzet. das wir hetten ge-
sehē vnsern sun. Vñ thobias sprach zu ir. nicht
wöllest weynē. Unser sun kumt gesund. vñ wi-
derkeret zu vns gesund. vñ deine augē schē in.
Wāñ ich gelaub das sich der gut engel gottes
geselle zu im und ordē wol alle ding die da wer-
den gethan bey im. also das er mit freuden wi-
derkere zu vns. Zu der stund höret auf sein mu-
ter zuveynen. und schwig.

Das. VI. Capitel. wie der engel thobia vō dē visch erlōset. vñ im seins in- gewayds vndrichtung gab. vñ wie er sich gein seinem weyb halten solt.



Nd thobias giēg bin
vnd ein hund nachfolget im. vñ er be-
lib i der erste beleinung bey dē flus-
tigris. Vñ er giēg auf. d̄z er wösch seine füss
vñ sich ei grosser visch giēge auf in zuuerschliss
dē. dē vorcht thobias vñ schry mit grosser stym
vñ sprach. Herze. Er greyst mich an. Vñ d' en-
gelsprach zu im. Begreyf sei floss. Vñ zeuh i
zu dir. Vñ da er ditz het gethan. er zoh i an die
trückne. vñ er begünd zu zabeln vor seine füssen.
Da sprach d' engel zu im aufwaydne disē visch

vñ leg zu dir sein hertz vñ dy gallē. vñ dy leber
Wāñ dise dig sein notturftig vñ nutz zu artze-
nei. Vñ da er ditz het gethā. er briete sci fleisch
vñ sy trugē es mit i an dē weg. die andern ding
die in mochten benütgen an dē weg. siestzen sye
vntz d̄z sy kamen zu rages zu der stat d' medier.
Da fraget thobias den engel. und sprach zu im
Azaria bruder. ich bitt dich. das du mir sagest
was artznei dise ding habe die du hast gebot-
ten zubehalte von dē visch. Der engel antwurt
vñ sprach zu im. Ob d' teyl seines hertzē wirdē